

**Skitouren-Loge mit Wettersteinblick**

Seit Einstellung des Skibetriebs im Jahr 2003 ist der Wank wieder zu einem wunderschönen Skitouren-Gipfel geworden. Allerdings geht es erst über eine lange Forststraße bergan. Ab dem Frauenmahdsattel ist dann im teils steilen Wald ohne vorhandene Spur Orientierungsvermögen gefragt. Obengibt es eine sensationelle Aussicht auf das Wettersteingebirge und eine warme Suppe im Gipfelhaus. Gute Chancen auf Pulver bietet die nordseitige Abfahrt zur Esterbergalm.



↑ 1000 Hm | ↓ 1000 Hm | → 15 Km | ⌚ 3 Std. |

Talort: Garmisch-Partenkirchen (708 m)

Ausgangspunkt: Talstation Wankbahn (800 m)

Gezeiten: Talstation Wankbahn – Frauenmahd Stattel 1 ¼ Std. – Wank 1 ¼ Std.

Mobil vor Ort: Mit dem Zug nach Garmisch-Partenkirchen. Von dort mit Buslinien 3 und 5 zur Wankbahn

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY9 »Estergerbirge«; M. Prötzel, »Winterausflüge mit dem Bayernticket«, J. Berg Verlag, 2014

Hütten: Wankhaus (1780 m), ganzjährig geöffnet, Tel. 0 88 21/5 62 01, www.alpenverein-gapa.de, Esterbergalm (1265 m), ganzjährig außer November bewirtet, Mittwoch Ruhetag, Tel. 0 88 21/32 77

Information: Garmisch-Partenkirchen-Tourismus, Richard-Strauss-Platz 2, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21/18 07 00, www.gapa.de

Charakter: Schöne Skitour, die zunächst einer langen Forststraße folgt. Am Gipfel grandiose Aussicht



Orientierung/Route: Links vom Parkplatz der Wank-Seilbahn Talstation folgt man zunächst der Teerstraße bis zum Parkplatz

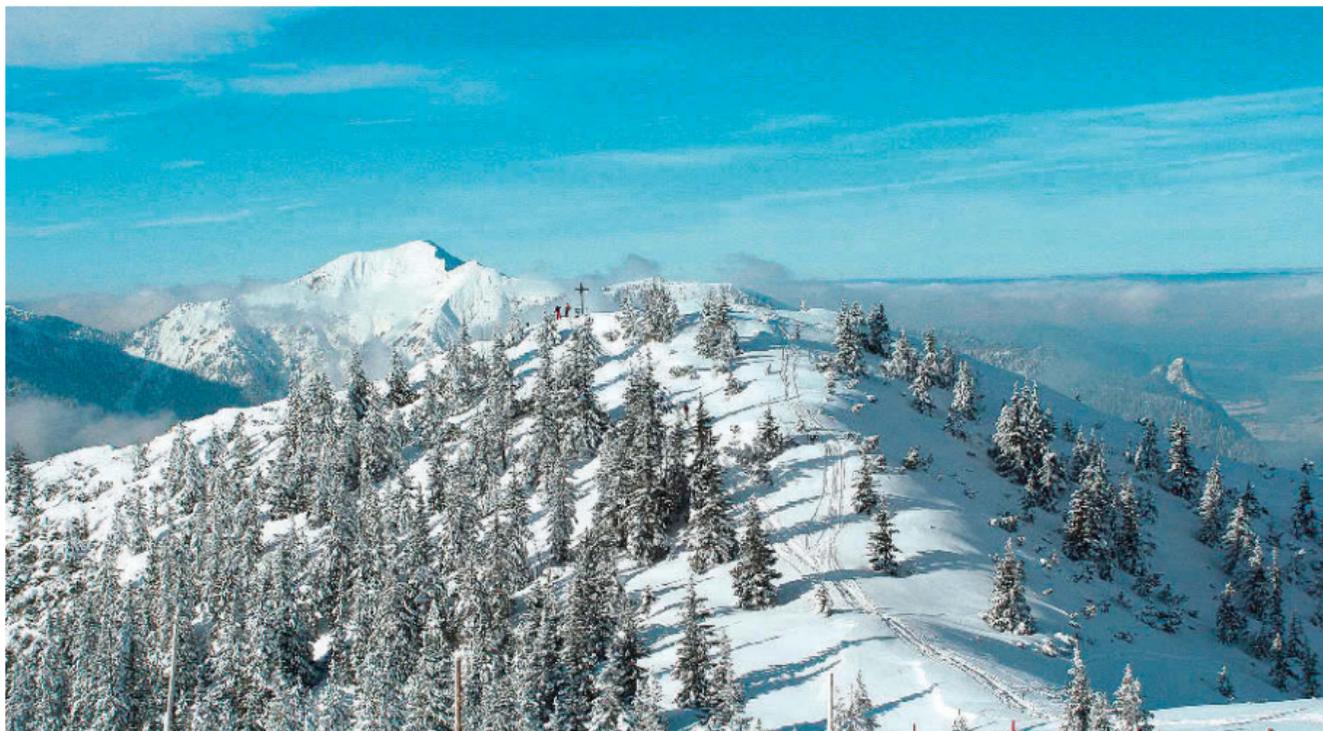
am Hochseilgarten. Von hier geht es nun immer auf der breiten Forststraße und an der Daxkapelle vorbei. Erst am Frauenmahdsattel,

Bayerische Voralpen **Wank (1780 m)**

wo sich eine Informationstafel des DAV-Projekts »Skibergsteigen umweltfreundlich« befindet, wendet man sich von der Forststraße nach rechts ab und folgt im lichten Wald in etwa dem Sommerweg. Ohne vorhandene Aufstiegsspur – was allerdings selten der Fall ist – ist hier im Waldgelände Orientierungsvermögen hilfreich. Durch eine Schneise geht es ein Stück lang steiler in Serpentin hinauf. Kurz bevor man den oberhalb befindlichen Kamm erreicht, wendet sich der Aufstieg nach links und man erreicht in bald flacherem Gelände einen Sattel. Von hier geht es über einen sanften Bergrücken die letzten Meter hinauf zum Gipfel und dem Wankhaus. Für die Abfahrt folgt man vom Wankhaus dem breiten Bergrücken nach Osten und befindet sich bald schon im früheren Skigebiet. Über freie Hänge geht es nun nach links in den schönen, weiten Kessel der bewirteten Esterbergalm hinab. Von dort aus folgt man dem ebenen Forstweg nach Westen zum Frauenmahdsattel und fährt auf bekanntem Weg zum Ausgangspunkt zurück.

Hinweis: Wegen Renovierung kann man im Wankhaus derzeit (Stand Winter 17/18) nicht übernachten.

Michael Pröttel



Skitourengeher am Ameisenberg, einem Vorgipfel des Wank